

Handout Predigt vom 18.01.2026 Heilsarmee Amriswil

Text: Römer 8,1-11

Thema: Leben im Sieg

Durch Jesus sind wir Sieger

Wir tauchen wieder ein in den Römerbrief. Und starten mit Kapitel acht. Hier geht es um die Rolle des Heiligen Geistes. Und damit wir auch wieder schön in das Thema hineinkommen, gibt Paulus uns in den ersten drei Versen eine kompakte Einleitung.

Römer 8,1-3. In diesen drei Versen erklärt Paulus noch einmal das Evangelium. Der Mensch hat seit dem Sündenfall eine sündhafte Natur und ist nicht im Stande, das Gesetz Gottes zu erfüllen. Darum hat Gott seinen Sohn Jesus Christus gegeben, der Mensch wurde wie du und ich, jedoch ohne Sünde. Und er hat für alle unsere Schuld bezahlt. Denn durch den Glauben an Jesus Christus, sind wir vom Gesetz der Sünde befreit und stehen gerecht vor Gott. Nun leben wir unter dem Gesetz des Heiligen Geistes. Es ist keine Leistung von uns Menschen, sondern es ist die Erlösung, welche Jesus, den Sohn Gottes, das Leben kostete. Die Rettung geht nicht am Gesetz vorbei. Jesus kam nicht um das Gesetz aufzulösen, sondern er ist gekommen, um das Gesetz zu erfüllen. Er hat für uns mit seinem Leben bezahlt. Und wir dürfen aus seiner Gnade leben. Wir stehen durch den Glauben an Jesus Christus auf der Seite des Siegers. Und das hat Auswirkungen.

Römer 8,4 Durch die Bekehrung, den Moment, wo ich Jesus in mein Leben aufnehme, kommt auch der Geist Gottes in mein Leben. Dieser ist nun mein Führer. Durch ihn bin ich in der Lage, für Gott zu leben. Ich erkenne seinen Willen. Und nicht nur das, es wird mir wichtig, diesen Willen auch zu tun. Denn es geht nicht mehr um mich, sondern darum, dass sein Reich kommt und sein Wille geschieht.

Ein Blick auf die andere Seite

Römer 8,5-8 Paulus zeigt hier noch einmal klar die Verschiedenheit von Gottes Geist und menschlicher Natur auf. Das griechische Wort, welches hier für «eigene Natur» oder «fleischlich gesinnt» gebraucht wird, beinhaltet sowohl das Denken, die Absicht und das Handeln. Wer Gottes Geist nicht hat, der kann weder nach Gottes Willen denken, er hat auch nicht die Absicht diesen zu tun und logischerweise kann er auch nicht danach handeln. Weil es ihm immer um sein eigenes Ego geht. Das ist hundertachtzig Grad anders als bei dem, der im Heiligen Geist lebt. Darum ist es so wichtig, dass wir uns bewusst sind, dass wir das Gesetz der Sünde und das Gesetz des Geistes niemals zusammenbringen. Das unterscheidet sich wie Feuer und Wasser. Vers acht ist ein klarer Schulterspruch. An dem Menschen, der sich von seiner eigenen Natur beherrschen lässt, kann Gott keine Freude haben. Es heißt nicht, dass Gott nicht will, sondern Gott kann nicht. Weil Gott sich treu ist und bleibt. Darum bleibt er auch in seinen Urteilen treu. Ohne Glauben an Jesus kann ich Gott nicht gefallen und es wartet mir die Verdammnis.

Die Herrschaft des Geistes

Römer 9-10a. Nach seinem Einschub zum Stand der Ungläubigen, kommt er nun wieder zurück zu den Gläubigen. Noch einmal zeigt er auf, dass durch unsere Bekehrung ein Herrschaftswechsel stattgefunden hat. Das sagt er gefühlt zum hundertsten Mal in diesem Brief. Aber es ist so wichtig, dass wir das immer und immer wieder hören und uns das auch bewusst sind. Denn gerade die Aussage, die er in Vers zehn macht, an der geraten immer wieder Christen in Unsicherheit. Habe ich den Heiligen Geist? Wer Jesus in sein Leben aufgenommen hat, der hat auch den Geist Gottes empfangen. Das sage nicht ich, sondern Gottes Wort. Jeder der Jesus in sein Leben eingeladen hat, der hat Gottes Geist in sich. Und somit auch die Gewissheit des ewigen Lebens. Es ist wichtig, dass wir das noch einmal in aller Klarheit festhalten. Durch den Glauben an Jesus Christus, werden wir geistlich wiedergeboren und somit im Geist eine neue Kreatur. Geistlich sind wir gerettet und haben die Gewissheit des ewigen Lebens. Doch wie sieht das körperlich aus?

Der geistliche Körper fehlt uns noch

Römer 8,10-11. Unser Körper verändert sich in keiner Art und Weise, wenn wir Jesus in unser Leben aufnehmen und sein Geist uns erfüllt. Denn unser Körper ist immer noch dem Tode verfallen. Das ist das einzige sterbliche an uns Christen. Darum sind Schmerzen und Krankheiten Teil unseres Lebens. Denn unser Körper baut sich ab. Auch für viele Christen ist die Gesundheit, das fit halten des Körpers zum Götzen geworden. Damit sage ich nicht, dass es völlig egal ist, wie wir mit unserem Körper umgehen. Aber wir müssen uns bewusst sein, egal wie fit oder wie gutaussehend wir zum Zeitpunkt unseres Sterbens auch sein mögen, diesen Körper nehmen wir nicht in den Himmel. Nein, der geistliche Körper, erhalten wir erst dann, wenn unser fleischlicher Körper stirbt. Und das wirkt der Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat. Er wird unsere sterblichen Leiber zu neuem Leben auferwecken. Zu einem unvergänglichen Leib. Einer der geschaffen ist für die Ewigkeit. Und dann, erst dann, werden wir ungeteilt vor Gott sein und seinen Sieg, den wir geistlich bereits jetzt erleben auch körperlich erfahren.

Wir halten fest:

- Durch den Glauben an Jesus, stehen wir auf der Seite des Siegers
- Ohne Bekehrung gibt es keine Gande. Es ist nicht so, dass Gott das nicht will, sondern er kann nicht.
- Durch den Heiligen Geist in uns, sind wir geistlich neue Menschen.
- Der geistliche Körper, bekommen wir aber erst durch unser körperliches Sterben.

Heilsarmee Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch

